



Die kubanischen Ärzte sind einzig und allein „Sklaven“ ihres Humanismus.
Foto: Juan Diego nusa Peñalver.

Kubas Wahrheit demontiert bezahlte Lüge

Ein plumpes antikubanisches Manöver, das von einem von der Regierung der USA zusammen mit der extremen Rechten in Miami aufgebauten Söldner durchgeführt wurde, scheiterte am 3. Juli bei der 44. Ordentlichen Sitzungsperiode des UNO-Menschenrechtsrats (UNHRC)

Der der Ständigen Mission Kubas in Genf angehörige kubanische Diplomat Jairo Rodríguez Hernández antwortete auf die Verleumdungen von Ariel Ruiz Urquiola, der versuchte, die internationale medizinische Zusammenarbeit Kubas und sein Gesundheitssystem zu verunglimpfen.

Der kubanische Vertreter sagte, dass die von diesem Individuum geäußerten Anschuldigungen absurd seien und zu Zwecken geäußert würden, die nicht das Mindeste mit der Verteidigung der Menschenrechte zu tun hätten.

„Was ist der Zweck des Ganzen? Das müsste man die Propagandamaschinerie mit Sitz in Miami fragen, die eine auf völlig falschen Informationen basierende Riesenshow um dieses Subjekt in den sozialen Netzen und digitalen Medien lanciert hat“, sagte er weiter.

Was die von diesem Individuum geäußerten Anschuldigungen bezüglich seines Gesundheitszustandes und dem seiner Familie angingen, so seien sie nicht nur absurd sondern würden sich als Stoff für einen schlechten fiktiven Roman eignen.

Er wies daraufhin, dass der kubanische Staat zahllose Anstrengungen und Ressourcen zur Durchsetzung des Rechtes auf universelle und kostenlose Gesundheit für alle seine Bürger, ohne Unterschiede und ohne Diskriminierung jedweder Art anwende.

Er wies kategorisch jeden Versuch zurück, die beispiellose medizinische internationale Zusammenarbeit Kubas zu beflecken und sie mit dem Menschenhandel in Verbindung zu bringen.

„Man weiss sehr wohl, woher dieser Text des Dieners des Imperiums stammt. Kuba führt einen vorbildlichen Kampf gegen den Menschenhandel und fährt eine Null Toleranz Politik gegen jede Abart dieser Geißel“, betonte er.

Er sagte, es sei bedauerlich, dass die wirklichen Organisationen zur Verteidigung der Menschenrechte nicht über die Ressourcen und Möglichkeiten verfügten, nach Genf zu reisen und bei der Arbeit des Menschenrechtsrats mitzuarbeiten, während Organisationen wie „Ingenieure der Welt“, deren Mitglied dieses Subjekt noch nicht einmal ist, sich offen zur Verfügung stellen, um Personen zu akkreditieren, deren Ziele der Förderung des wirklichen Schutzes der Menschenrechte diametral entgegenstehen.

Der kubanische Vertreter forderte den Respekt, den dieser Rat verdiene ein, der wichtigere Dinge habe, mit denen er sich beschäftigen müsse.

Stunden zuvor, als dieser von Washington bezahlte Konterrevolutionär versuchte zu Wort zu kommen, wurde dies durch Anträge zur Ordnung der diplomatischen Vertretung Kubas in Genf, die von einigen Ländern, darunter Venezuela, China und Eritrea unterstützt wurden, verhindert.

Die für die Medienshow gegen die Insel aufgezogene Farce scheiterte auf der ganzen Linie, denn der Söldner konnte, das, was er sich vorgenommen hatte, nicht durchführen.

Wer ist Ariel Ruiz Urquiola?

Dieses Individuum, ein Biologe, der Boden in Viñales im Niessbrauch bearbeitet, wurde von der Maschinerie der US-Regierung in einen angeblichen militanten Ökologen und Verteidiger der Menschenrechte verwandelt, in ein Instrument im Dienste der feindlichen Politik gegen Kuba.

Am 3. Mai 2018 hörten zwei Beamte des Waldhüterkorps bei ihrem normalen Rundgang durch die als El Cuajani bekannte Zone in der Gemeinde Viñales in der Provinz Pinar del Rio, das Geräusch einer Motorsäge.

Als sie näherkamen, trafen sie auf den Bürger Ruiz Urquiola, der dieses Instrument bediente und bereits sechs völlig gesunde Königspalmen gefällt hatte.

Als Ergebnis der Untersuchungen und der Beweisführung im mündlichen Gerichtsverfahren, konnte ausserdem eindeutig bewiesen werden, dass Ruiz Urquiola diese beiden Beamten beleidigt und versucht hatte, sie an der Ausübung ihrer Aufgaben zu hindern.

Diese Person erhielt ausserdem im Januar dieses Jahres den Besuch der Geschäftsträgerin der USA in Havanna Mara Tekach bei sich zu Hause, wie es die US-Vertreterin selbst auf dem Twitter Konto der US-Botschaft auf der Insel veröffentlichte.

Aus Pressemedien geht hervor, dass die offizielle Vertreterin Washingtons in Havanna sich keine Zurückhaltung auferlegte und dem Auftritt dieses Subjekts Beifall zollte, der sogar so weit ging, das Märchen zu erfinden, man habe ihn mit dem AIDS Virus infiziert. Er leidet an dieser Krankheit, für die er eine kostenlose Behandlung durch dasselbe Gesundheitssystem erfährt, das er diffamiert.

Granma, 6.7.2020.

Granma > USA. Boykott. Granma, 2020-07-06